

# Neues Dach, alte Ziegel

**SANIERUNG** An der Templerkapelle in Mücheln soll im kommenden Jahr das Dach saniert werden. Welche Pläne es außerdem noch gibt.

VON CLAUDIA CRODEL

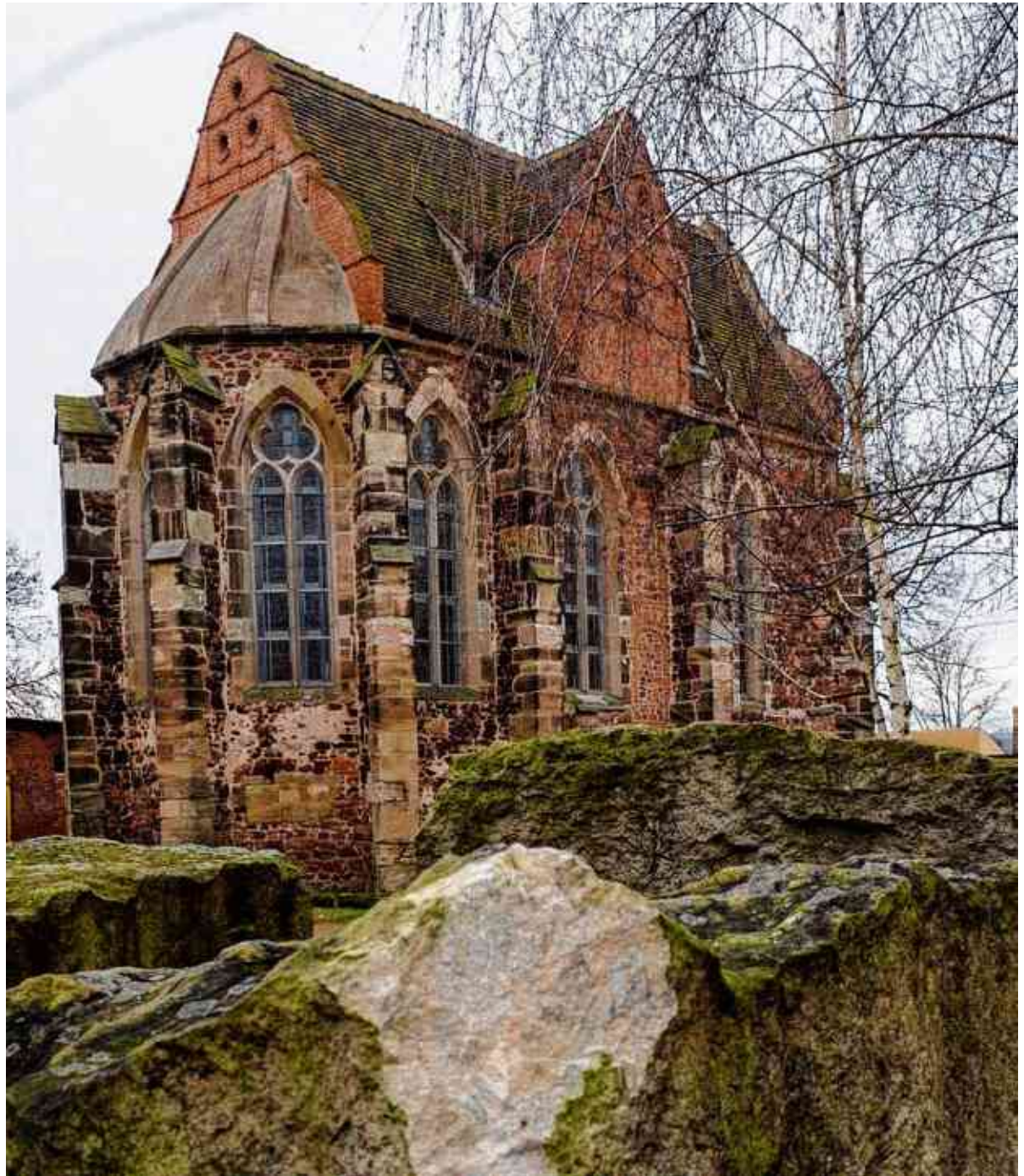
**WETTIN/MZ** - An der Templerkapelle in Mücheln ist im zurückliegenden Jahr baulich nichts passiert. Aber 2018 soll es mit der Sanierung weitergehen. „Als nächstes ist das Dach dran“, sagt Ines Sterz von der Wettin-Information. Und zwar solle das gesamte Dach neu eingedeckt werden. „Dafür sollen die historischen Ziegel teilweise wieder verwendet werden“, erklärt Antje Klecar, Bürgermeisterin der Stadt Wettin-Löbejün. Das habe man mit der Unteren und Oberen Denkmalbehörde abgesprochen.

Für die Dachsanierung seien bereits Fördermittel beantragt. Antje Klecar erläutert, dass man für die Erneuerung des Dachs einen Fördermittelantrag bei der Kulturförderung des Landes Sachsen-Anhalt gestellt habe. Ursprünglich wollte man Fördermittel aus dem „Leader-Programm“ zur Entwicklung des ländlichen Raums erhalten. Dort gibt es aber mittlerweile eine andere Schwerpunktsetzung, so dass die Sanierungsarbeiten an der Templerkapelle dort nicht mehr förderfähig sind.

Nun warte man auf die Zusage einer Förderung aus der Kulturförderung. Die Mittel würden dann 90 Prozent der Kosten decken, erklärt Antje Klecar. Die restlichen zehn Prozent muss die Gemeinde selbst aufbringen. „Die Eigenmittel sind bereits da - in Form einer Spende von der Saalesparkasse“, sagt die Bürgermeisterin. „Am 6. März hatten wir schon einen Scheck über 10 000 Euro für die Sanierung der Templerkapelle erhalten.“

Auf dem Gelände der Mücheler Templerkapelle gibt es außer der Dachsanierung noch weitere Pläne, die allerdings 2018 nicht mehr gestemmt werden können. In einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude gegenüber dem hinteren Eingang zur Kapelle sollen sanitäre Anlagen entstehen, denn bislang sucht man dort vergeblich Toiletten. „Die sind aber dringend notwendig, denn die Templerkapelle ist auch ein besonderer Ort für Eheschließungen“, so Klecar. Außerdem sollen in dem Gebäude eine Teeküche und eine Künstlergarderobe entstehen. Letzteres beispielsweise auch für die zahlreichen Künstler die Jahr für Jahr in den Sommermonaten zur Gestaltung des Tempelersommers kommen.

Die Konzertreihe findet - organisiert vom Musiker Akki Schulz - seit vielen Jahren jeden



Das Dach der Kapelle muss saniert werden. Das soll 2018 passieren, sofern die Fördermittel fließen.

FOTO: GÜNTER BAUER

Sonntag statt und ist beim Publikum wegen ihres abwechslungsreichen Programms sehr beliebt. „2018 beginnt die Reihe am 27. Mai“, sagt Ines Sterz.

Sie verweist auch auf andere besondere Angebote der Templerkapelle, die „Offene Kirche“ am Saaleradweg ist. Als solche sei sie im Verzeichnis der EKD-Radwegkirchen zu finden, so Ines Sterz. „Der Förderverein Templerkapelle bietet im nächsten Jahr auch wieder öffentliche Erlebnisführungen mit dem Tempelritter an. Dafür sind der 10. März, der 7. April, der 15. Oktober und der 15. September vorgesehen“, gibt die Mitarbeiterin der Wettin-Information Einblick in das Programm. Erste Buchungen dafür seien bereits eingegangen, freut sie sich. Hinzu kämen



„Die Eigenmittel sind bereits da: in Form einer Spende.“

**Antje Klecar**  
Bürgermeisterin  
FOTO: BAUER

mehrfach im Jahr öffentliche Gottesdienste des Templerordens. Zudem bestehe wieder die Möglichkeit, die Templerkapelle für private Konzerte und Veranstaltungen anzumieten.

Die Templerkapelle in der Siedlung Mueheln (seit Jahren zu Wettin gehörend) hatte eine wechselhafte Geschichte. Sie wurde Ende des 13. Jahrhunderts in Anlehnung an die französische Gotik als Kapelle des Templerordens errichtet. Nach der frühen Auflösung des Tempelordens wurde sie noch bis etwa Mitte des 16. Jahrhunderts sakral genutzt. Jahrhundertlang diente sie allerdings dann landwirtschaftlichen Zwecken, war lange Zeit Scheune. Erst nach der Wende wurde sie wieder aus der Fremdnutzung herausgeholt.